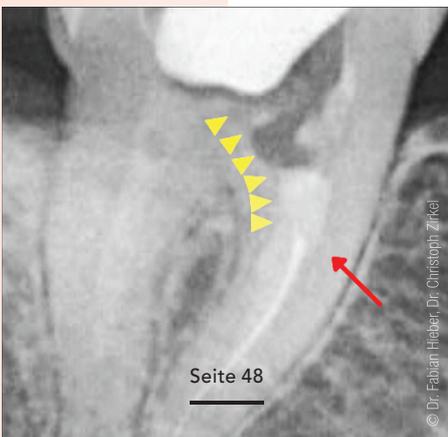




**EIN „LEAK“ ZUR FISTEL –
REVISION EINES
OBEREN PRÄMOLAREN**



**NEUE LEITLINIE ZUR
WURZELSPITZENRESEKTION:
VON DER INDIKATION BIS ZUR
THERAPIEDURCHFÜHRUNG**



**FRAGMENTENTFERNUNG
MIT DER TUBE-TECHNIK**

„Ästhetik ... ohne Kronen“ ist das Tagungsmotto der 36. DGZ-Jahrestagung in Würzburg, einem Standort mit einer langen Tradition der minimal und noninvasiven Frontzahnästhetik mit Komposit.



DGZ-Jahrestagung zu Frontzahnästhetik im September

Braucht Frontzahnästhetik Kronen und Veneers? Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) gibt auf diese Frage auf ihrer 36. Jahrestagung vom 22. bis 24. September 2022 in Würzburg Antwort. Teilnehmende können sich auf ästhetische, minimal-invasive Lösungen für lückig stehende Frontzähne, Strukturanomalien, Erosionen, Zähne nach Trauma und für endodontisch behandelte Zähne freuen. „Eine dentale Ästhetik mit minimal oder noninvasiven Methoden herzustellen, ist gut erlernbar und nicht nur etwas für besonders begabte Kollegen“, so Tagungspräsident Prof. Gabriel Krastl, Klinikdirektor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums Würzburg. Das wissenschaftliche Programm mit dem Titel „Ästhetik ... ohne Kronen“ hält für die Teilnehmenden anhand spannender Insights hochkarätiger Referenten aus dem In- und Ausland viele praktisch umsetzbare Anleitungen für eine gelungene Ästhetik bereit. Es wurde mit den Verbundpartnern Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) und Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) sowie mit der Stiftung Innovative Zahnmedizin (SIZ) gestaltet. Der Medizinethiker Prof. Dominik Groß (Aachen) beleuchtet darüber hinaus ethische Aspekte von zahnärztlichen Behandlungen, die die Ästhetik verbessern, aber nicht zahnmedizinisch notwendig sind. Der DGZ-Jahrestagung vorgeschaltet ist am 22. September der ausschließlich in Präsenz stattfindende 7. „Tag der Wissenschaft“, bei dem Nachwuchswissenschaftler der universitären Standorte ihre aktuellen Forschungsarbeiten aus den Bereichen Zahnerhaltung, Restaurative Zahnheilkunde, Prävention und Endodontie vorstellen. Wie bereits im letzten Jahr werden die Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (DGZMB) und die Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen (DGDH) das Programm als Kongresspartner mit eigenen Symposien ergänzen.

Weitere Informationen zu den Programmen und Anmelde-möglichkeiten unter:
www.dgz-kongress.de